



<https://blz.li/3ddx>

JUGENDLICHE BRINGEN FRISCHE IDEEN IN DIE KOMMUNALPOLITIK

Veröffentlicht am 14.11.2024 um 09:31 von Redaktion LeineBlitz

Kommunalpolitik betrifft Jugendliche oft mehr, als ihnen bewusst ist, etwa wenn es um die Ausstattung von Schulen, Jugendtreffs oder Freizeitangebote geht. Doch viele junge Menschen halten die kommunale Politik für uninteressant oder zu kompliziert. Das Demokratie-Planspiel ?Pimp Your Town!? schafft Abhilfe und bietet Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln und in die Kommunalpolitik einzubringen. Vom 18. bis zum 20. November haben Schüler des Erich-Kästner-Gymnasiums und der Albert-Einstein-Schule in Laatzen die Gelegenheit, in die Rolle von Kommunalpolitikern zu schlüpfen, in Fraktionen Ideen zu entwickeln, Anträge zu formulieren und Entscheidungen zu treffen. Begleitet werden die Jugendlichen vom



gemeinnützigen Verein Politik zum Anfassen aus Hannover. Der Verein setzt sich dafür ein, dass junge Menschen Demokratie aktiv erleben und Lust auf politische Mitgestaltung entwickeln. Seit 2009 begeistert ?Pimp Your Town!? Jugendliche deutschlandweit und hat bereits zahlreiche Ideen der jungen Teilnehmer in die Tat umgesetzt. Das Planspiel wird von örtlichen Politikern unterstützt und ist öffentlich. Das Planspiel startet am Sonnabend, 18. November, im Erich-Kästner-Gymnasium mit einer Begrüßung und einem Crashkurs in die kommunalpolitischen Abläufe. Schüler werden zu Fraktionen und sammeln erste Ideen für Anträge. Am 19. November bekommen die Jugendlichen Unterstützung von Mitgliedern des Rates der Stadt Laatzen, die sie als Paten beraten und dabei unterstützen, Mehrheiten für ihre Anliegen zu gewinnen. Im Anschluss tagen die fiktiven Ausschüsse. Den Abschluss bildet am Montag, 20. November, eine große fiktive Ratssitzung im Forum des Erich-Kästner-Gymnasiums, bei der alle Anträge abschließend abgestimmt werden. Die gefassten Beschlüsse werden in Form einer Drucksache an den Rat der Stadt Laatzen übergeben, damit die Anregungen der Jugendlichen auch die realen Entscheidungsprozesse erreichen.